

Die Zukunft gewinnen: Friedenslogik statt Kriegslogik! (Oktober 2023)

Erklärung von Friedensgruppen in NRW

gegen Nationalismus und rechte Instrumentalisierung

Wir rufen alle friedensliebenden Menschen in NRW dazu auf, ihre Stimme zu erheben und für die Verwirklichung einer Friedenslogik statt der aktuellen Kriegslogik aktiv zu werden und auf die Straße zu gehen! Dabei gilt: Mit rechtsextremen und nationalistischen Kräften ist kein Frieden zu machen. Wir nehmen gemeinsam die Losung „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“ ernst, beides

ist untrennbar! Das Erstarken der extremen Rechten in Deutschland und Europa fordert uns alle heraus, uns der schleichenden Gewöhnung an rechtsextreme Positionen entgegenzustellen.

Wer rassistische Ressentiments gegen MigrantInnen und Geflüchtete schürt, wer gegen „Sozialschmarotzer“ und Klima-AktivistInnen hetzt, dem geht es nicht um Frieden. Wer die Möglichkeit der Überwindung der sozialen Ungleichheit verneint, wer die Klimakrise leugnet, spielt denjenigen in die Hände, die daraus auf Kosten der Bevölkerung Kapital schlagen und eine menschenwürdige Gesellschaftsentwicklung für alle einschränken. Ebenso wird damit der Politik der Bundesregierung und ihren machtpolitischen Bestrebungen in die Hände gespielt, den Angriff Russlands in der Ukraine zu instrumentalisieren, um Deutschland zu einer eigenständigen militärischen "Führungsmacht" in Europa zu machen.

Nationalismus und Militarismus gehen Hand in Hand, um die gescheiterte „Marktkonforme Demokratie“ zu „verteidigen“ gegen eine längst überfällige soziale, ökologische und demokratische Erneuerung des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Dabei reiben sich Rheinmetall, Kraus-Maffei Wegmann und RWE die Hände.

Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine! Wir fordern von allen am Krieg Beteiligten ernsthafte Bemühungen um einen sofortigen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen. Wir fordern ein Ende der Waffenlieferungen an beide kriegführenden Staaten, die diesen Krieg verlängern.

Wir verurteilen ebenso die Expansion der NATO und ihre Hochrüstung in den vergangenen Jahren, die erheblich zur heutigen Entwicklung beigetragen haben. Wir brauchen ein System gemeinsamer Sicherheit statt eskalierender Rivalitäten um die globale Vormachtstellung in der Welt. Notwendig ist eine Wende der Politik weg von der Kriegslogik hin zu ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung, wenn wir die globalen menscheitsbedrohenden Herausforderungen wie den Klimawandel lösen wollen.

Nicht der Pazifismus und der Antimilitarismus sind gescheitert, sondern der Markt und der Militarismus scheitern tagtäglich angesichts der drängenden Aufgaben, vor denen wir als Menschheit stehen: Die Beendigung von Armut und Hunger, die Überwindung von sozialer Ungleichheit, die Verwirklichung von Sozialstaatlichkeit, Bildung, Gesundheit und Kultur für alle sowie die Lösung der Klimakrise und die Beendigung von Kriegen.

All das gelingt nur mit globaler Kooperation und gesteigertem zivilgesellschaftlichen Engagement für internationale Solidarität zur Verwirklichung menschenwürdiger Verhältnisse. Wir setzen uns ein für die Vernetzung von Friedens-, Umwelt-, Klima-, antirassistischer, antifaschistischer und Gewerkschaftsbewegung. So schaffen wir Frieden.

Erstunterzeichner:

DFG-VK Landesverband NRW, Düsseldorfer Appell gegen die Hochrüstung, AK Zivilklausel Köln

Unterstützer:

Antikriegsbündnis Aachen, Herner Friedensinitiative, Bochumer Friedensplenum, VVN-BdA Bochum, Friedensinitiative Oberhausen, DFG-VK Aachen, DFG-VK Kleve, DFG-VK Neuss, DFG-VK Krefeld, DFG-VK Bochum-Herne, DFG-VK Duisburg, DFG-VK Düsseldorf

Weitere Unterstützungsmeldungen gerne an:

DFG-VK NRW, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund oder per Mail: dfg-vk.nrw@t-online.de

